

Aus allen diesen Gründen komme ich zu der Anschauung, daß es sich hier um einen überzähligen, d. h. ersten Prämolare handelt, wobei ich es dahingestellt sein lasse, ob derselbe ein zurückgebliebener Milchzahn ist oder nicht. Ferner aber glaube ich, daß dieser Zahn in Wirklichkeit eine Mißbildung darstellt und nicht dem Typus eines supponierten ersten Praemolaren entsprechen kann.

Reptilien und Amphibien aus Neu-Guinea.

VON THEODOR VOGT.

Die hier aufgeführten Reptilien und Amphibien sind von Herrn Prof. LEONHARD SCHULTZE in Jena während einer Reise in Neu-Guinea gesammelt worden. Prof. SCHULTZE drang an der Grenze von Holländisch-Neu-Guinea und Kaiser-Wilhelmsland bis 5° 20" südl. Breite in das Innere der Insel vor. Die Tiere stammen aus dem Gebiete des Tamiflusses und des Kaiserin-Augustastromes (Sepik).

In der reichhaltigen Sammlung sind 29 Arten vertreten, von denen 3 neu sind.

Für die Überlassung des Materials bin ich Herrn Prof. TORNIER zu Dank verpflichtet.

Chelonia.

1. *Emydura macquariae* GRAY.

Ein Exemplar, trocken.

Die Rückenschale hat eine Länge von 233 mm und eine Breite von 160 mm. Sie ist ziemlich stark gewölbt. Auf dem zweiten, dritten und vierten Vertebrale ist eine seichte Rinne vorhanden.

Pectoralnaht 44 mm.

Abdominalnaht 36 mm.

Femoralnaht 47 mm.

Fundort: Oberlauf des Sepik.

2. *Emydura schultzei* sp. n.

Die Art ist *Emyd. novae-guineae* und *Emyd. maquariae* ähnlich. Sie unterscheidet sich jedoch von beiden durch die sehr schmalen Abdominalia, die ebenfalls schmalere Brücke, den längeren Schwanz und den gezackten Hinterrand der Rückenschale.

oder auch irgendwo in der Literatur Zähne bekannt sind, die dem hier beschriebenen ähnlich sind, und er hat mir freundlichst mitgeteilt, daß seine Bemühungen nach dieser Richtung hin vergeblich waren. Er hat mich auch ausdrücklich autorisiert, das hier anzuführen.

Die Länge des Carapax beträgt 143 mm, seine größte Breite 122 mm. Die Wölbung ist in der Mitte am größten, nach vorn und hinten flacht es sich ab, die letzten Costalia bilden eine fast ebene Fläche. Der Vertebralkiel ist deutlich, am Ende jedes Vertebraleschildes ist er am höchsten. Die radiäre und konzentrische Skulptur der Rückenschilder ist gut entwickelt. Ein schmales Nuchale ist vorhanden. Von den 24 Marginalia stehen die hinteren Kanten der letzten zehn hervor, so daß der Hinterrand der Rückenschale gezackt erscheint. Die beiden Supracaudalia sind ausgeschnitten.

Das Plastron ist schmal, 122 mm lang und vor der Brücke 58 mm breit. Das Intergulare wird nach oben schmaler und hat seine größte Breite an der Stelle, wo es mit den Gularia und Humeralia zusammenstößt. Es ist nicht ganz doppelt so hoch wie seine größte Breite. Die Gularia sind dreieckig. Die Abdominalia sind ungewöhnlich schmal, ihre Mittellaht ist viermal in der pectoralen Mittellaht enthalten. Auch die Brücke ist sehr schmal. Das Plastron ist $4\frac{1}{2}$ mal so lang als die Brücke. Die Analia sind flach ausgeschnitten. Axillaria und Inguinalia sind vorhanden.

Der Kopf ist ganz so wie bei *Emyd. nov.-guineae* gestaltet. Er ist in der Hauptsache dreieckig, seitlich mit kleinen warzenförmigen Schildchen versehen. Unter dem Kinn sind zwei kurze Bartel sichtbar. Der Hals ist mit rundlichen konischen Warzen bedeckt.

Der Schwanz ist länger als der Kopf. Bei *Emyd. nov.-guineae* ist der Schwanz kürzer als der Kopf.

Länge des Kopfes 35 mm.

Länge des Schwanzes 46 mm.

Der Kopf ist hellolivbraun mit dunkler Zeichnung. Von einem Auge zum andern zieht sich ein breiter dunkler, ein wenig nach hinten gebogener Streifen. Jederseits von der dunklen Medianlinie des Hinterhauptes zeigt sich ein dunkler Fleck. Die Oberseite des Halses, der Gliedmaßen und des Schwanzes ist dunkeloliv. Die Rückenschale ist dunkelbraun. Auf jedem Schilde ist wie bei *Emyd. nov.-guineae* in der Nähe des hinteren Randes ein dunkler Fleck vorhanden. Von ihm gehen dunkle, unregelmäßig gestaltete Streifen aus, die sich oft zu Flecken auflösen. Wegen der dunklen Färbung der Rückenschale ist diese Zeichnung recht undeutlich. Die Unterseite ist grünlichgelb, das Plastron hellbraun gefärbt.

Fundort: Fluß westlich der Tamimündung.

Ich habe mir erlaubt, die Art Herrn Prof. L. SCHULTZE in Jena zu Ehren zu benennen.

Von Neu-Guinea und den Südseeinseln sind meines Wissens folgende Schildkrötenarten bekannt geworden:

1. *Dermochelys coriacea* L.

Salomonen. BOULENGER, Cat. Chelon.

2. *Devisia mythodes* OGILBY.

Neu-Guinea. J. D. OGILBY, Proc. Soc. Queensland 1905 p. 11—16.

3. *Chelone imbricata* L.

Küste von Neu-Guinea und des Bismarck-Archipels. WERNER, Mitt. aus d. zool. Samml. d. Mus. f. Naturkunde in Berlin 1900.

4. *Chelone mydas* L.

Bismarck-Archipel. WERNER ib.

5. *Thalassochelys caretta* L.

Ich fand diese Art in der Sammlung des hiesigen Museums. Die Tiere sind von FINSCH im Archipel gesammelt worden.

6. *Chelonida novae-guineae* BLGR.

Südost-Neu-Guinea. BOULENGER, Ann. Mus. Genova 1888 p. 450.

7. *Chelodina siebenrocki* WERN.

Kaiser-Wilhelmsland. WERNER, Verh. d. k. k. zool. bot. Ges. in Wien 1901.

8. *Chelodina oblonga* GRAY.

Neu-Guinea. SCHENCKEL, Verh. Ges. Basel XIII 1901 p. 194.

9. *Emydura maquariae* GRAY

Holl.-Neu-Guinea. N. DE ROOY, Nova Guinea.

10. *Emydura krefftii* GRAY.

Kaiser-Wilhelmsland. MÉHELY, Term. Füzetek XXI 1898 p. 165.

11. *Emydura albertisii* BLGR.

Südost-Neu-Guinea. BOULENGER, Ann. Mus. Genova 1888 p. 449.

12. *Emydura subglobosa* KREFFT.

Südost-Neu-Guinea. KREFFT, Ann. Mus. Genova 1876 p. 390; BOULENGER, Ann. Mus. Genova 1888 p. 450.

13. *Emydura novae-guineae* MEY.

Neu-Guinea. MEYER, Mon.-Ber. d. Berl. Akad. 1874 p. 128; BOULENGER, Ann. Mus. Genova 1888 p. 450; SIEBENROCK, Zool. Anz. 1906 p. 128.

14. *Emydura schultzei* sp. n.

Neu-Guinea.

15. *Carettochelys insculpta* RAMSAY.Neu-Guinea. RAMSAY, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales 1886 p. 158;
BOULENGER, Cat. Chelonians 1889.16. *Pelochelys cantoris* GRAY.

Neu-Guinea. WAITE, Rec. Austral. Mus. 1903 p. 50.

Bestimmungstabelle.

A. Ohne Krallen, Panzer aus mosaikartig zusammengesetzten
kleinen Platten bestehend . *Dermochelys coriacea* L.B. Ein oder zwei Krallen an jedem Fuß, Panzer aus Schilder
bestehend.

I. Vor dem unpaaren Frontale nur ein Paar Schilder.

Chelone mydas L.

II. Vor dem unpaaren Frontale zwei Paar Schilder.

a) 4 Paar Costalschilder . *Chelone imbricata* L.b) 5 Paar Costalschilder *Thalassochelys caretta* L.C. Mit vier Krallen an jedem Fuß. Intergularschild hinter
den Gularschildern gelegen.I. Intergulare dreimal so lang als die Pectoralsutur. Auf
der Oberseite der vorderen Gliedmaßen 5 Lamellen.*Chelodina novae-guineae* BLGR.II. Intergulare $1\frac{1}{2}$ bis höchstens 2 mal so lang als die
Pectoralsutur. Auf der Oberseite der vorderen Gliedmaßen
6—8 Lamellen . . *Chelodina siebenrocki* WERN.III. Intergulare so lang oder nur wenig länger als die
Pectoralsutur. Die Länge des Plastrons ist größer als
seine doppelte Breite . *Chelodina oblonga* GRAY.D. An jedem Vorderfuß fünf und an jedem Hinterfuß vier
Krallen.

I. Mentale ohne Bartel.

a) Ein gelbes Band reicht vom Auge zum Ohr.

Emydura krefftii GRAY.b) Ein gelbes Band geht von den Nasenlöchern über
das obere Augenlid zum Ohr.*Emydura albertisii* BLGR.

II. Mentale mit zwei Barteln.

a) Breite der Brücke 3 mal in der Länge des Plastrons
enthalten. Intergulare wenig länger als breit.*Emydura subglobosa* KREFFT.

- b) Breite der Brücke nicht ganz 3 mal in der Länge des Plastrons enthalten, Intergulare dreimal so lang als breit, auf jedem Vertebral- und Costalschild ein dunkler Fleck *Emydura novae-guineae* MEY.
- c) Breite der Brücke mehr als 3 mal in der Länge des Plastrons enthalten, Intergulare fast doppelt so lang als breit *Emydura maquariae* GRAY.
- d) Breite der Brücke $4\frac{1}{2}$ mal in der Länge des Plastrons enthalten, Intergulare fast doppelt so lang als breit, Schwanz länger als der Kopf.

Emydura schultzei sp. n.

E. An jedem Fuß fünf Krallen, zwei sind frei und drei ganz von der Schwimnhaut umgeben.

Carettochelys insculpta RAMSAY.

F. An jedem Fuß drei Krallen, Orbita der Nasenhöhle mehr genähert als der Temporalhöhle.

Pelochelys cantoris GRAY.

Sauria.

Geckonidae.

1. *Gymnodactylus louisianensis* DE VIS.

Es war ein Exemplar in der Kollektion vorhanden, das sich durch scharf ausgeprägte Querbänder auszeichnete. Die Färbung des Rückens war braungrau, die Querbänder hellgrau hinten mit scharfer dunklerer Grenzlinie.

2. *Gymnodactylus marmoratus* KÜHL.

Das Exemplar wies nur ein Paar Kinnschilder auf. Grundfarbe dunkelgrau mit hellen Querlinien.

Fundort: Südlich von Germaniabucht.

Agamidae.

3. *Gonyocephalus dilophus* D. B.

Drei starke Exemplare mit außerordentlich entwickelten Kehlsäcken.

Fundorte: Gebiet des Sepik; Germaniabucht, auf einem Korallenfels in der Nähe des Ufers.

4. *Gonyocephalus binotatus* MEY.

Zwei Exemplare.

Nr. 1: Körper 13 cm, Schwanz 39 cm.

Nr. 2: " 20 " " 67 $\frac{1}{2}$ cm.

Am Tamifuß gesammelt.